

Stärkung der Lesekompetenz – mit *wortstark* fit für die Sek I

Schulpädagogen, Bildungspolitiker, Verbände und Eltern schlagen Alarm: Aktuelle Studien zeigen, dass Schülerinnen und Schüler nach der 4. Grundschulklasse eklatante Schwächen in der Lesekompetenz aufweisen. Die Internationale Grundschul-Lese-Untersuchung IGLU (2021 durchgeführt, Ergebnisse 2023 veröffentlicht) hat ergeben, dass jeder vierte Viertklässler in Deutschland wegen großer Schwächen beim Lesen im weiteren Schulverlauf abgehängt wird oder ganz scheitert – und dies nicht nur im Deutschunterricht, sondern in allen Schulfächern. Experten weisen auf den enormen gesellschaftspolitischen Stellenwert der Leseförderung hin. Wie gut wir Kinder beim Fördern der Lesekompetenz unterstützen, ist entscheidend für die weitere schulische, gesellschaftliche, wirtschaftliche und politische Entwicklung.

Was können Lehrkräfte tun, damit Schülerinnen und Schüler zu Beginn der Sekundarstufe I ihren Rückstand verringern oder vielleicht sogar aufholen? Welche Hilfestellungen können sie ihnen geben und welche Angebote können sie ihnen machen? Und inwiefern kann das Deutschbuch dabei eine wichtige Rolle spielen?

Literarische Texte spielen in Deutschbüchern von jeher eine zentrale Rolle und auch Kapitel zum Lesen von Sachtexten kommen mittlerweile in allen Deutschbüchern vor. Doch wie werden Lesekompetenzen an diesen Texten erarbeitet?

- Weist das Deutschbuch eine Vielfalt an Texten auf, die Lust aufs Lesen machen?
- Berücksichtigt es bei den Sachtexten verschiedene authentische Textsorten – schriftliche wie mündliche?
- Weisen die Aufgaben von Band zu Band eine Progression auf?
- Werden auch Teilkompetenzen – etwa das Erkennen von Bewertungen und Meinungen – gefördert?
- Und vor allem: Gibt es Hilfen, bestehende Defizite aufzubauen und den Lernweg zu erleichtern?

Welche Schwierigkeiten und Hürden beim Lesen sind Ihnen bei Ihren Schülerinnen und Schülern aufgefallen? Und welche Hilfen bietet Ihr Deutschbuch? Machen Sie einmal die Probe aufs Exempel!

Mit *wortstark* liegt ein Unterrichtswerk für den Deutschunterricht vor, das es Lehrkräften ermöglicht, die Lesekompetenz systematisch aufzubauen. Insbesondere in der Doppeljahrgangsstufe 5 und 6 gilt es, basale Lesekompetenzen zu festigen, zu fördern und bestehende Defizite auszugleichen. Erreicht wird dies in einem „lesedidaktischen Dreiklang“, der basale Lesefertigkeit, Leseverstehen und Lesemotivation gleichermaßen berücksichtigt:

► Basale Lesefertigkeit ist der grundlegende Baustein der Lesekompetenz. Schülerinnen und Schüler müssen über die Kompetenz verfügen, Texte flüssig zu lesen und anderen sinngestaltend vorzulesen. Die Leseflüssigkeit ist eine wichtige Voraussetzung für das Leseverstehen. Sie entlastet das Kurzzeitgedächtnis zugunsten des Textverstehens.

- ▶ Leseverstehen ist die Kompetenz, geschriebene Texte zu verstehen, über sie nachzudenken und sie zu bewerten. Dieses Leseverstehen wird auch als Textverstehen oder Sinnverstehen bezeichnet. Im Unterricht wird der Verstehensprozess in Phasen vor, während und nach dem Lesen eingeteilt und „Schritt für Schritt“ modelliert.
- ▶ Die Lesemotivation ist eine weitere zentrale Komponente des lesedidaktischen Dreiklangs. Ohne Beachtung von Lesefreude, Leseinteressen und Lesesozialisation lässt sich Lesekompetenz nicht effektiv fördern. Bei der Entwicklung der Lesemotivation kommt dem Deutschbuch eine zentrale Rolle zu.

Wie wird dieser lesedidaktische Dreiklang in *wortstark* umgesetzt?

wortstark gehört zu den Deutschbüchern, die konsequent nach Kompetenzbereichen (Sprechen und Zuhören, Schreiben, Lesen – Mit Texten und Medien umgehen, Sprache und Sprachgebrauch untersuchen) aufgebaut sind. Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler erkennen „auf den ersten Blick“, welche Kompetenzen vermittelt werden. Die Vermittlung der Lesekompetenzen erfolgt dabei in besonderen Lesekompetenz-Kapiteln, die als abgeschlossene Lerneinheiten aufgebaut sind.

wortstark bietet den Schülerinnen und Schülern in der Doppeljahrgangsstufe 5/6 zudem sogenannte „BASIS“-Module an, mit deren Hilfe sie Lücken und Defizite ausgleichen können, die sich – vor allem aus der Grundschulzeit – im Kompetenzbereich „Lesen – Mit Texten und Medien umgehen“ angestaut haben.

Basale Lesefertigkeit und Leseflüssigkeit werden durch folgende Kompetenzen bzw. Module ausgeglichen und gefördert:

▶ BASIS: Flüssig lesen lernen (Bd. 5, S. 100-105)

- Wortbilder erkennen
- Wort- und Satzgrenzen erkennen
- Die Augen beim Lesen wandern lassen
- Blitzwortlesen
- Lautlese-Tandem (Partnervorlesen)



▶ BASIS: Texte anderen vorlesen (Bd. 6, S. 108-113)

- Sich mit dem Text vertraut machen
- Den Text zum Vorlesen vorbereiten
- Sich auf eine Geschichte einlassen

Basale Leseverstehenskompetenzen werden ebenfalls noch einmal wiederholt und gefestigt – und zwar sowohl beim Lesen von Sachtexten als auch von literarischen Texten, wobei wichtige Teilkompetenzen spiralförmig immer wieder vorkommen:

▶ BASIS: Sachtexte lesen – Schritt für Schritt (Bd. 6, 114-119)

- 5-Schritt-Lesemethode
- Sich über den Text orientieren
- Informationen aus einem Sachtext entnehmen
- Mit den Ergebnissen weiterarbeiten
- Einen Sachtext gemeinsam lesen (Lesekonferenz)

Diese basalen Lesekompetenzen werden an altersgemäßen und für Schülerinnen und Schüler interessanten Themen (z.B. *Essen und Ernährung*; S. Opel-Götz: *Ab heute sind wir cool*; M. Auer: *Balaban und Selda*) vermittelt. Dabei kommen lernpsychologische „Klassiker“ zum Einsatz: Lautlese-Tandem oder Lesekonferenz (Sachtext in Gruppen lesen).

Die basalen Kompetenzen zur Lesefertigkeit und zum Leseverstehen werden in der Doppeljahrgangsstufe 5/6 in weiteren Kapiteln auf andere Texte (z.B. Gedichte, Märchen, Fabeln; Lexikonartikel, Diagramme, reportageartige Artikel aus Jugendmagazinen) angewendet und ausgebaut sowie auf verschiedenen Anforderungsniveaus vermittelt: Im Bereich des Leseverstehens von Sachtexten geht es z.B. vom Erkennen und Wiedergeben im Text angegebener Informationen über das Ziehen einfacher und komplexerer Schlussfolgerungen bis hin zum Prüfen und Bewerten von Sprache und Inhalt:

- ▶ Ein Buch selbstständig lesen (Bd. 5, S. 128-133, Bd 6, S. 139-143)
- ▶ Gedichte lesen und vortragen (Bd. 5, S. 136-133)
- ▶ Sachtexte lesen und verstehen (Bd. 5, S. 156-167)
- ▶ Ein Diagramm lesen und verstehen (Bd. 5, S. 174-175)
- ▶ Informationen vergleichen (Bd. 5, S. 176-177)
- ▶ Informationen aus Medientexten prüfen und einschätzen (Bd. 6, S. 124-125)
- ▶ Texte miteinander vergleichen (Bd. 6, S. 126-127)
- ▶ Fabeln lesen und untersuchen (Bd. 6, S. 128-135)
- ▶ Geschichten lesen und verstehen (Bd. 6, S. 154-163)
- ▶ Sachtexte lesen und Fachwörter verstehen (Bd. 6, S. 164-173)

Zentral in *wortstark* sind auch Kapitel und Module, die bei den Schülerinnen und Schülern Lesemotivation aufbauen und Leseinteresse wecken:

- ▶ *wortstark* enthält eine Vielfalt unterschiedlicher Textsorten, die multimedial präsentiert werden (*Medienpool/Digital+*). So wird das Verfassen einer „Vorgangsbeschreibung“ an einem authentischen Video erarbeitet, beim Lesen von Jugendbüchern werden neue Zugänge eröffnet, indem z.B. Hörbücher Berücksichtigung finden.
- ▶ In *wortstark* werden die Schülerinnen und Schüler auch dazu animiert, auf der Basis der Verstehensarbeit selbstständig Texte zu verfassen, z.B. nach Anregungen über ein Video mündlich zu erzählen, auf ein Experteninterview per Mail schriftlich zu reagieren, nach Bildvorlagen kreativ zu schreiben, Märchen aus einer anderen Perspektive zu erzählen oder weiterzuschreiben, auf Grund von Anregungen und Kriterien selbstständig ein Jugendbuch auszuwählen und zu bearbeiten, beim Vortragen von Gedichten unterschiedliche Sprechweisen auszuprobieren, Geschichten über Standbilder zu interpretieren, Hör szenen als Comic zu verarbeiten ...
- ▶ *wortstark* motiviert auch dadurch zum Lesen, indem es den Lernprozess „Schritt für Schritt“ modelliert und Hürden und Schwierigkeiten aus dem Wege räumt: „Geländeraufgaben“ und Wortschatzspeicher (Formulierungshilfen, „wortstark!“) erleichtern das Textverstehen.
- ▶ Offene und produktionsorientierte Aufgaben steigern die Lesemotivation, da sie Raum für eigene Vorstellungen der Schülerinnen und Schüler bieten und zum Sprechen und Schreiben anregen.
- ▶ Nicht zuletzt sollen die verschiedenen Themen das Interesse der Schülerinnen und Schüler wecken. Die Themen reichen von der Internetproblematik (Hörbuch: *Der Tag, an dem die Oma das Internet kaputt gemacht hat*) über die Vermüllung der Meere (Videoreportage: *Sachgeschichten mit der Maus*) oder Slackline (Hypertextseiten aus dem Internet) bis zu literarischen Texten (Cornelia Funke: *Gespensterjäger auf eisiger Spur*, Mirjam Pressler: *Ich heiße Ursula*; Andreas Steinhöfel: *Oskar und die Tieferschatten*) oder Filmen (Katja Roberts: *Der Ball*) – alle Beispiele aus dem Schülerband 6.

Die Vermittlung solcher Lesekompetenzen mit *wortstark* zählt sich auch in Ihrem Deutschunterricht aus.

Und noch ein Tipp: Es liegt in der Natur des Kompetenzbegriffs, dass sich die Aufgabenformate und Aufgaben, mit denen die jeweilige Lesekompetenz vermittelt wird, auch an anderen Texten und Medien erarbeiten lassen. Es wird Ihnen als Lehrkraft leichtfallen, die Aufgabenformate und Aufgaben, mit denen die rubrizierten Lesekompetenzen vermittelt werden, auf andere Texte und Medien zu übertragen.